

Gesucht wird auf dem 1. August d. J. ein Dienstmädchen in Nr. 893, großes Hofgebäude, Erdgeschoss rechts.

Vermietung. Ein freundliches Logis von 5 Stuben nebst geräumigem Zubehör, zu 145 Thlr. Mietzins, ferner ein kleines Logis zu 40 Thlr. und ein Parterrelouis zu 38 Thlr., sämmtlich in der Petersvorstadt gelegen, sind ab Michaeli d. J. zu vermieten durch
Adv. Brandt.

Vermietung. Auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1033 sind von Michaeli d. J. an 2 kleine Familienlois, im Preise von 50 und 46 Thlr., zu vermieten. Das Nähere 1 Treppe hoch daselbst zu erfragen.

Vermietung einer Stube mit Schlafgemach in Nr. 510, rother Löwe, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen: Ritterstraße Nr. 710, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind an stille Leute zwei kleine Logis am Thomaskirchhofe Nr. 96.

Zu vermieten ist zu Michaeli 1839 ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, mehreren Kammern und übergem Zubehör. Das Nähere bei dem Zimmermeister Fricke, vor dem äußern Grimmaschen Thore Nr. 1494.

Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen ist im Brühl eine 2te neu eingerichtete Ecker-Etage für 230 Thaler durch
G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist vier Treppen hoch ein Logis von Stube, Kammer und Küche und mit dem übrigen Zubehör von Michaeli an ein Paar stille Leute. Das Nähere erfährt man auf dem Peterskirchhofe Nr. 53, 2 Treppen

Zu vermieten ist für nächste Michaeli in Nr. 1163, auf der Serbergasse eine Familienwohnung vorn heraus vier Treppen hoch und eine derul. kleinere im Hofe 1 Treppe hoch. Das Weitere darüber daselbst im Gewölbe.

* Alle Arten guter eingeschossener Vogelknipper sind unter den billigsten Bedingungen zu haben bei

J. D. Moris, Gewehrfabrikant, am Raue Nr. 879.

Bekanntmachung. Heute ist im großen Kochengarten Versammlung der Mitglieder des Bürgerversins.

Empfehlung.

Mein schön-eingerichtetes, in der vorzüglichsten Lage von Neustadt Dresden gelegenes Local, was sich seit Jahren eines zahlreichen Besuchs stets zu erfreuen hatte und jetzt immer noch sich desselben — mit zur größten Ehre gereichend — erfreut, erlaube ich auch einem verehrten Publicum von Leipzig, wenn es nach der Residenz kommt, hiermit ganz ergebenst zu empfehlen. Mit der feinsten Butterbäckerei, Tbeerbäckwerk, so wie mit allen Arten von warmen und kalten Getränken, namentlich mit selbst auf meinen bei Loschwitz gelegenen Weinbergen erbauten guten und ganz reinen Landweinen werde ich bemüht sein, die mich Besuchenden zu erquicken. Bemerkte zugleich, daß ich jede Bestellung auf Kuchen, Backwerk annehme, sofort ausführe und wohlverpackt zum Transport besorge.

Neustadt Dresden, den 9. Juli 1839.

August Samuel Glänzel,

Hauptstraße, unter den Linden, Nr. 170.

Heute, den 9. Juli,
Concert im Garten

des
Schützenhauses.

Das vereinigte Stadtmusikcor.

* Heute, den 9. d. M., Concert in Schönfeld.

Das Musikcor von A. Lopijsch.

Auf vieles Verlangen heute, Dienstag den 9. Juli,
Concert der italienischen Sänger
mit Orchesterbegleitung im Schweizerhäuschen.
Anfang 6 Uhr Abends. Entrée à Person 1 Gr.

* Heute und alle Tage neue Kartoffeln mit neuen Häringen.
Schulze in Stötteritz.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 10. Juli, ladet zu frischer Wurst und Weissuppe nebst andern Speisen höflichst ein
Liedner im Kohlgarten, weißes Läubchen.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 10. Juli, Nachmittags 6 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Burchardt in Reudnitz.

Einladung. Morgen früh ladet zu frischem Speckkuchen
ergebenst ein
Heinrich Burchardt im Tunnel.

* Heute Abend Badeversammlung Punct 10 Uhr am
Adler.

Verloren wurde letzten Sonnabend früh auf dem Markte ein grüner Strickbeutel, enthaltend eine rothe Börse mit Geld und ein Schnupftuch. Der Ueberbringer desselben erhält im Gewölbe des Herrn Pohl unter den Colonnaden 16 Groschen Belohnung.

Verloren wurde auf dem Wege von der Quergasse um die Stadt bis an das Place de Repos, oder von da nach Connewitz, ein braunlederner mit Silber besetzter Strickbeutel, enthaltend ein Taschentuch, gezeichnet J. P. und einen Brief. Der Bringer erhält eine angemessene Belohnung: Quergasse Nr. 1247, beim Hausmann.

Etwas gelassen wurde Sonnabend, d. 6. d., im Verkaufslocale des Bäckermeisters Hen. Wiske, Petersstr. Nr. 74, ein braunseidener Regenschirm. Abzugeben ist solcher gegen gute Belohnung: Kauz, goldene Waage, 1. Etage.

* Herr M. wird gebeten, sein Versprechen zu halten.

C. C. . . . A.

Hast Du Dein Trogtöpfchen endlich bezwungen, zarte Freundin? Dacht' ich doch gleich, daß Du meinen dringenden Bitten Gehör schenken und mir das bewusste Band zurückgeben würdest. Na, sei darum nicht böse! — Det schad't nisch.

T. W. C.

† Warum, mein Fräulein, vermieden Sie am Sonntage Vormittag ein zweites Zusammentreffen? Geschah es absichtlich oder sahen Sie sich durch eine dritte Person daran verhindert? — ch.

Dank und Bitte.

Den geehrten menschenfreundlichen Theilnehmern zeige ich ergebenst an, daß ich bis jetzt die eingesammelten Beiträge für die unglückliche Familie Ehrenberg übersendet habe. Sollten noch edelgesinnte Menschenfreunde ihre milden Hände aufzubringen geneigt sein, so bin ich bereit, jeden milden Beitrag mit dem innigsten Danke anzunehmen, Quittungen und die von jedem selbst unterschriebene Sammlungsliste liegt bei mir Jedem zur Ansicht offen; später wird der ganze Betrag der Summe bekannt gemacht.
Leipzig, den 8. Juli 1839.

Ferdinand Riemann, Tischlerstr.

Thomaskirchhof Nr. 101.

Dank. Dem hochachtbaren Freunde, welcher dem Witwenfiscus der Rathsfreischule 10 Thlr. überschickt hat, den herzlichsten Dank von

sämmtlichen Lehrern der Rathsfreischule.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Ferdinand Sieland senior.

Emma Sieland, geb. Wagner.

Leipzig, den 7 Juli 1839.

Berichtigung. In der Verkündigung des Hrn. v. Sale in Nr. 189 d. Bl. muß es heißen: zugehörigen Wohnhause.